



G

- 83** Nachhaltige Unternehmensführung und verantwortungsvolles Wirtschaften
- 84** Nachhaltige Unternehmensstrategie
- 86** Governance und Compliance
- 90** Digitalisierung und Datensicherheit
- 92** Menschenrechtliche Sorgfalt und Lieferkette
- 94** Beitrag zum gesellschaftspolitischen Dialog
- 96** Attraktivität am Kapitalmarkt



Nachhaltige Unternehmensführung und verantwortungsvolles Wirtschaften



GRI 2-10, 2-27, 2-28, 2-29, 3-3
 UNGC Prinzip 1, Prinzip 2, Prinzip 4, Prinzip 5, Prinzip 10



Thematische Einordnung

Chancen und Risiken

Vonovia ist seit 2015 im Deutschen Aktienindex (DAX) gelistet, seit 2020 – als aktuell einziger Immobilitätstitel und erstes Wohnungsunternehmen überhaupt – auch im EURO STOXX 50. Der Zugang zu externem Kapital ist Grundvoraussetzung für unseren unternehmerischen Erfolg. Im Berichtsjahr 2022 zeigte sich das Marktumfeld mit hohen Inflationsraten, steigenden Zinsen, einer Verlangsamung des wirtschaftlichen Wachstums und dem sich abzeichnenden Risiko einer Rezession. Das spiegelte sich auch im Aktienkurs von Vonovia wider.

Im Hinblick auf Investitionsentscheidungen und nachhaltige Finanzierungsoptionen wächst die Bedeutung von ESG-Kriterien. Verfehlen wir solche ESG-bezogenen Erwartungen, birgt dies Risiken bis hin zum Ausschluss aus den Investitionsportfolios von Anlegern oder anderen Kapitalzugängen. Andersherum betrachtet bietet eine nachweisbar gute Nachhaltigkeitsperformance die Chance auf einen guten Zugang zu einem breiten Finanzierungsspektrum. Dieser ermöglicht es uns, dass wir weiterhin adäquat auf aktuelle wie zukünftige Herausforderungen der Wohnungswirtschaft reagieren können.

Nachhaltigkeit, Transparenz und geschäftlicher Erfolg bedingen einander gegenseitig; insbesondere die Integration von Nachhaltigkeit in die Geschäfts- und Strategieprozesse wird immer wichtiger. Mit der Einbindung digitaler Arbeits- und Kommunikationsprozesse in die Geschäftswelt gewinnt darüber hinaus das strukturierte Management von Informationen und Daten an Relevanz. Dies trifft insbesondere für unser Geschäft zu, da wir sowohl mit sensiblen unternehmens- als auch mit personenbezogenen Daten arbeiten. Diese Daten zu schützen ist für uns von eminenter Bedeu-

HIGHLIGHTS 2022

- > Stabilität des Geschäftsmodells – auch in Krisenzeiten und Hochzinsphasen – erfolgreich unter Beweis gestellt
- > Sustainability Performance Index bei 103 %
- > Neuer Sustainable Finance Framework (EU-Taxonomie-konform) implementiert
- > Sieben nachhaltige Bonds in Höhe von über 4 Mrd. € und 1,25 Mrd. SEK emittiert
- > Top-Platzierungen bei ESG-Ratings gehalten und ausgebaut – weiterhin DJSI Europe-Member
- > Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte aktualisiert
- > Unabhängige Whistleblower-Hotline im Regelbetrieb für Beschäftigte und Stakeholder; ergänzender Beschwerdekanal für Diskriminierungsvorfälle eingerichtet
- > Weiterentwicklung Schulungsangebot zu Korruptionsbekämpfung und Umgang mit Interessenkonflikten

tung, um so Reputationsverlusten, aber auch möglichen Prozesskosten vorzubeugen.

Transparenz als Grundlage unseres Handelns

Für unsere Kunden, den Kapitalmarkt, unsere Mitarbeitenden und alle anderen wesentlichen Stakeholder steht Vertrauen an oberster Stelle. Um dieses zu gewinnen und zu sichern, machen wir eine verlässliche und transparente Unternehmensführung zur Grundlage unseres Handelns. Wir halten Gesetze, Richtlinien und Verordnungen ein und leiten unser Unternehmen den Prinzipien einer guten Corporate Governance entsprechend verantwortungsbewusst und unabhängig.

Erfüllen wir die Erwartungen unserer Stakeholder an eine verantwortungsvolle Unternehmensführung nicht, können sich daraus für uns geschäftsrelevante Risiken (z. B. Haftungsrisiken oder drohende Verwaltungsstrafen) sowie negative Auswirkungen auf unsere Reputation ergeben.

Obwohl die Gesetzgebung auf den von uns bedienten Märkten in Deutschland, Österreich und Schweden bereits einen sicheren Rechtsrahmen vor allem in Bezug auf Arbeits- und Sozialstandards bietet, rücken – nicht zuletzt mit Blick auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – auch für uns menschenrechtliche Aspekte stärker ins Blickfeld. Das gilt beispielsweise in Bezug auf Risiken bezüglich der Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards auf den Baustellen.

Als aktiver Teil der Gesellschaft ist Vonovia eingebettet in gesellschaftspolitische Meinungsbildungsprozesse. Wir möchten mit unseren Stakeholdern einen Dialog auf Augenhöhe führen und betrachten den Dialog neben unseren unternehmerischen Aktivitäten als wertvollen Beitrag. Als Europas größtes Wohnungsunternehmen sehen wir eine besondere Chance darin, Gehör zu finden, wenn es im öffentlichen Diskurs um den lösungsorientierten Austausch zu wohnungspolitischen Themen geht.

Im Handlungsfeld Nachhaltige Unternehmensführung und verantwortungsvolles Wirtschaften stehen für uns insbesondere die beiden wesentlichen Themen **Governance und Compliance** sowie **Attraktivität am Kapitalmarkt** im Fokus. Sie werden von den weiteren Themen **Nachhaltige Unternehmensstrategie, Digitalisierung und Datensicherheit, Menschenrechtliche Sorgfalt und Lieferkette** sowie **Beitrag zum gesellschaftspolitischen Dialog** flankiert.

Nachhaltige Unternehmensstrategie

Nachhaltiges und langfristiges Wachstum

Vermietung von gutem, zeitgemäßem Wohnraum zu fairen Preisen, Entwicklung und Bau neuer Wohnungen für den Eigenbestand sowie Verkauf und Angebot wohnungsnaher Dienstleistungen: Das sind die drei Säulen des Geschäftsmodells von Vonovia. Wie alle Anbieter von Wohnraum stehen wir dabei vor der Herausforderung, den gesellschaftlichen Megatrends Klimawandel, Urbanisierung und demografischer Wandel mit passenden Strategien und Lösungen zu begegnen (siehe → [Vonovia im Kontext der aktuellen Entwicklungen und Megatrends](#)).

Um unser Geschäftsmodell zukunftsfähig zu halten und an die Herausforderungen der Gegenwart anzupassen, verfolgen wir seit dem Börsengang 2013 unsere 4+2-Unternehmensstrategie. Die vier Grundpfeiler Property-Management, Finanzierung, Portfoliomanagement und Value-add werden flankiert von opportunistischen Akquisitionen und Maßnahmen zur Internationalisierung von Vonovia. Der erfolgreiche Zusammenschluss mit Deutsche Wohnen ist ein Resultat unserer fortgesetzten nachhaltigen Wachstumsstrategie. Sie erlaubt es uns, neue Synergien zu erschließen, Prozesse zu harmonisieren und Abläufe noch effizienter zu gestalten. Zugleich nehmen die Integrität unserer Managementhandlungen und die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells sowie die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung durch das Unternehmen eine immer gewichtigere Rolle für Vonovia ein.

Detailliertere Informationen zu unserer 4+2-Strategie finden Sie im [Geschäftsbericht 2022](#).

Die Unternehmensstrategie von Vonovia hat sich auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine und der Corona-Pandemie als robust und widerstandsfähig erwiesen. Insbesondere durch unsere Ambitionen und Maßnahmen im Bereich Digitalisierung konnten wir unsere Geschäftsprozesse nicht nur weitestgehend reibungslos aufrechterhalten, sondern auch weiterentwickeln (siehe → [Digitalisierung und Datensicherheit](#)).

Wir passen unsere Strategie fortlaufend weiter an und fokussieren uns dabei insbesondere darauf, die Nachhaltigkeitsaspekte noch stärker herauszuarbeiten. Im Handlungsfeld Nachhaltige Unternehmensführung und verantwortungsvolles Wirtschaften legen wir die Leitlinien und Grundsätze unserer Corporate Governance und Compliance fest und stellen unseren nachhaltigen sowie langfristigen Erfolg für unsere Zukunftsfähigkeit am Kapitalmarkt sicher.

Seit 2021 ist auch die Vergütungsstruktur des Vorstands sowie des Top-Managements an das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen gebunden. Dies ist ein deutlicher Ausdruck der

Relevanz, die Vonovia der strategischen Ausrichtung in Richtung Nachhaltigkeit beimisst. Die Nachhaltigkeitsziele sind in unserem Nachhaltigkeits-Performance-Index (SPI) festgelegt. Im Berichtsjahr 2022 erreichte der SPI einen Indexwert von 103%. Eine detaillierte Beschreibung unserer Unternehmenssteuerung findet sich im [Geschäftsbericht 2022](#). Weitere Informationen können dem [Vergütungsbericht](#) entnommen werden.

Elemente der langfristigen variablen Vorstandsvergütung

- > Relativer Total Shareholder Return (relativer TSR)
- > NTA (Net Tangible Assets) pro Aktie
- > Group FFO (Funds from Operations) pro Aktie
- > Sustainability Performance Index (SPI)

Management von Chancen und Risiken

Die Risikobewertung von Nachhaltigkeitsaspekten nimmt in den Anforderungskatalogen von Investoren und Analysten einen immer größeren Stellenwert ein. Diesem Trend tragen die Empfehlungen der **Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)** Rechnung. Sie dienen dazu, die durch den Klimawandel bedingten direkten und indirekten finanziellen Risiken und Chancen für Unternehmen abzubilden und transparent zu machen (siehe [→ Umsetzung der TCFD-Empfehlungen](#)).

Vonovia betreibt ein umfassendes Risikomanagement, um alle für das Unternehmen relevanten Chancen und Risiken zu identifizieren, zu gewichten und zu steuern. So wird

- > Gefährdungspotenzial verringert,
- > der Fortbestand des Unternehmens gesichert,
- > unsere strategische Weiterentwicklung gefördert und
- > nachhaltiges Handeln unterstützt.

Das Risikomanagementsystem von Vonovia ist auf die um Nachhaltigkeitsaspekte ergänzte Unternehmensstrategie ausgerichtet. Dabei werden für Risiken mit explizitem Nachhaltigkeitsbezug nicht nur deren Auswirkungen auf das Unternehmen Vonovia (Outside-In-Betrachtung) berücksichtigt, sondern auch etwaige Auswirkungen dieser Risiken auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out-Betrachtung).

Im Sinne der Transparenz erläutern wir die Risikosituation von Vonovia in unserem Geschäftsbericht ausführlich und veröffentlichen darin im Auftrag des Vorstands eine aktuelle Risikoeinschätzung (siehe [Aktuelle Risikoeinschätzung](#)). Die Empfehlungen der TCFD zur Darstellung klimabezogener Risiken berücksichtigen wir darüber hinaus ausführlich im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht (siehe [→ Umsetzung der TCFD-Empfehlungen](#)).

Für das aktuelle Berichtsjahr wurden die identifizierten Nachhaltigkeitsrisiken mit einer Ausnahme als „grün“ eingestuft, das heißt als mit einer geringen potenziellen Schadenshöhe behaftet und mit einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Die Bewertung des gelb eingestuften Risikos „Nachteilige Ausgestaltung der CO₂-Steuer“ lag bei einer erwarteten Schadenshöhe von 40–150 Mio. € (2021: 25–100 Mio. €) und weiterhin einer erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit von 60–95%. Das von der Bundesregierung auf den Weg gebrachte Gesetz zur Ausgestaltung der CO₂-Steuer kann für Vonovia Risiken mit sich bringen, die das Adjusted EBITDA des Segments Rental negativ beeinflussen können. Zur Begrenzung des Risikos setzt Vonovia ein Programm für die energetische Sanierung des Gebäudebestandes um und erforscht neue Methoden zu einer CO₂-reduzierten Energiegewinnung (Kraft-Wärme-Kopplung, Sektorkopplung etc.).

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement liegt beim Vorstand. Der Leiter Controlling, der organisatorisch dem Finanzvorstand (CFO) zugeordnet ist, führt den Risikomanagementprozess operativ. Das Risiko-Controlling stößt den periodischen Risikomanagementprozess an und konsolidiert und validiert die gemeldeten Risiken. Dies wird durch Risikoverantwortliche – die Führungskräfte der ersten Ebene unterhalb des Vorstands – unterstützt (siehe [Chancen und Risiken](#)).

Identifizierte Nachhaltigkeitsrisiken

- > Nachteilige Ausgestaltung der CO₂-Steuer
- > Risiko einer Nichteinhaltung des Klimapfades
- > Risiko der Betriebskontinuität in Katastrophen-/Krisensituationen
- > Durch den Klimawandel bedingte Risiken
- > Risiken aus der Konzeptionierung und Umsetzung der Geschäftsmodelle
- > Beschaffungspreis-Risiko im Bereich unserer Energiedienstleistungen
- > Beschaffungsrisiken in Bezug auf Ausbau erneuerbarer Energien durch Photovoltaik
- > Risiko von Verstößen gegen Bestimmungen aus vertraglichen Sonderrechten (Sozialcharta)
- > Risiko der Nichteinhaltung von gesetzlichen Regelungen zum Arbeitsschutz und Arbeitssicherheitsmanagement
- > Risiko des Verlusts nachhaltiger Finanzierungen
- > Risiken aus der Nichterfüllung gesetzlicher Anforderungen und Investoren- oder Analystenerwartungen zur sich weiterentwickelnden Nachhaltigkeitsberichterstattung
- > Risiko der Nichteinhaltung von Betreiberpflichten

Governance und Compliance

GRI 2-10, 2-16, 2-23, 2-25, 2-26, 2-27, 3-3, 205-3, 207-1, 207-2, 207-3, 406-1

Unser Ansatz

Unsere Grundsätze der Unternehmensführung (Corporate Governance)

Die Corporate Governance umfasst Funktionen, Prozesse sowie Regelwerke und stellt sicher, dass unser Unternehmen verantwortungsbewusst und unabhängig geleitet und überwacht wird. Damit folgt die Unternehmensführung klaren und funktionalen Regeln, um der gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens und seiner Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Lieferanten sowie Kundinnen und Kunden gerecht zu werden. Zu den konzernweiten Leitlinien und Geschäftsprinzipien zählen unser [Geschäftsverständnis](#), der [Code of Conduct](#), unser [Geschäftspartnerkodex](#) und die [Grundsatzerklärung zur Achtung und Einhaltung der Menschenrechte](#).

Auch mit unserem unabhängigen Aufsichtsrat sowie unserem Bekenntnis zu den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK, siehe [Erklärung zur Unternehmensführung](#)) tragen wir unserer verantwortungsbewussten Haltung Rechnung. Unserem Aufsichtsrat gehören nur unabhängige Mitglieder an, die individuell vorgeschlagen und gewählt werden. In unserem [Geschäftsbericht](#) legen wir die individuellen Teilnahmequoten an den Aufsichtsratssitzungen offen. Auf unserer [Investor-Relations-Webseite](#) finden sich umfassende Informationen zum Thema Corporate Governance. Dazu zählen auch Angaben zu den Aktienbesitzverhältnissen unserer Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. Neben dem DCGK orientieren wir uns an den Grundsätzen des Instituts für Corporate Governance der deutschen Immobilienwirtschaft.

Darüber hinaus legen wir Wert darauf, dass die geltenden Gesetze und Vorschriften des Mietrechts ohne Einschränkung eingehalten werden. Dabei gilt das Befolgen von rechtlichen Rahmen und Vorschriften ganz grundsätzlich nicht nur für unsere eigenen Mitarbeitenden, sondern auch für die Lieferanten und Dienstleister, mit denen wir zusammenarbeiten (siehe [→ Menschenrechtliche Sorgfalt und Lieferkette](#)).

Compliance Management und Hinweisgebersystem

Das Compliance-Management-System (CMS) unterstützt die Unternehmensführung in ihrer Ausrichtung und soll etwaigem Fehlverhalten von Beschäftigten vorbeugen sowie das Unternehmen gegen Fehlverhalten absichern. Bei Vonovia basiert das CMS auf drei Säulen: Vermeidung, Aufdeckung und Reaktion. Dahinter liegt ein umfassendes System von Maßnahmen und Prozessen im Rahmen des Compliance-Programms. Grundlage ist die [Compliance-Richtlinie](#), die den Grundsätzen ordnungsgemäßer Prüfung von Compliance-Management-Systemen (IDW PS 980) folgt. Das CMS unterliegt in wiederkehrenden Abständen einer Revisionsprüfung und wurde zuletzt durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft (im Jahr 2021). Eine Wirksamkeitsprüfung und Zertifizierung des CMS ist für das Jahr 2023 in Vorbereitung.

Die strikte Einhaltung der Compliance-Regeln schützt die Integrität von Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern und bewahrt das Unternehmen vor negativen Einflüssen – eine unabdingbare Voraussetzung, um als verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner agieren zu können und wahrgenommen zu werden.

Verantwortlich für die Umsetzung des CMS ist der Vorstandsvorsitzende (CEO). Der Chief Compliance Officer berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Ein Compliance Committee, dem der Chief Compliance Officer, die Compliance-Manager, die externe Ombudsperson und Vertreter der Bereiche Revision, Risikomanagement und Personalmanagement, des Betriebsrats sowie der Auslandsgesellschaften angehören, passt das System regelmäßig aktuellen Anforderungen an und ist für die Weiterentwicklung zuständig. Der Chief Compliance Officer fungiert hierbei als zentraler Ansprechpartner für Compliance-Fragen und -Verdachtsfälle. Daneben ist er seit dem 1. Januar 2023 auch in der Rolle des Menschenrechtsbeauftragten tätig. In seiner Arbeit wird er von den Compliance-Managern und Compliance-Beauftragten in den Fachbereichen unterstützt.

F flankiert wird das CMS von der Whistleblowing-Hotline, unserem webbasierten Hinweisgebersystem. Compliance-Verstöße können darin in deutscher und englischer Sprache (sowie zukünftig in vier weiteren Sprachen) online und auf Wunsch anonym gemeldet werden. Das Hinweisgebersystem steht für Mitarbeitende, Zulieferer, Kunden und weitere Stakeholder zur Verfügung. Zusätzlich werden über ein Meldepostfach im Personalbereich insbesondere mögliche Verstöße gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz erfasst. Der halbjährlich extern erstellte Hinweisgeberbericht fließt in den Compliance-Bericht ein. Die Gesamtzahl nachgewiesener Korruptionsfälle in Deutschland dient dabei als wesentlicher Leistungsindikator. Im Geschäftsjahr 2022 wurden 28 (2021: 45) einzelne Korruptions- und Compliance-Verdachtsfälle in Deutschland gemeldet und sorgfältig

untersucht. Dabei ist kein wesentlicher Compliance-Verstoß bekannt geworden. Es lag kein nachgewiesener Korruptionsfall vor. Die Schwere aller gemeldeten Fälle wurde als geringfügig eingestuft. Die gemeldeten Fälle lassen sich u. a. in folgende Kategorien einteilen: Zwischenfälle bei Mietern, Interessenkonflikte bei Mitarbeitern, Hinweise zu Betrugsvorwürfen („Provisionsfälle“) betreffend Mitarbeiter, aber auch Externe, Meldungen von Materialdiebstählen sowie Fahrzeugaufbrüche.

Keine

wesentlichen bestätigten Korruptions- oder Geldwäscheverstöße 2022

Das CMS sowie das Hinweisgebersystem gelten für den gesamten Konzern. Deutsche Wohnen unterhält darüber hinaus eine eigene Rechts- und Compliance-Abteilung, die der Fachbereich Compliance und Datenschutz von Vonovia im Rahmen der Geschäftsbesorgungsverträge unterstützt. Sollten im Einzelfall zwingende gesetzliche Regelungen in Österreich oder Schweden den konzernweiten Regelungen entgegenstehen, wird für die Teilkonzerne eine abweichende Regelung in Form einer Länderrichtlinie erlassen. Die Verantwortung hierfür liegt bei der jeweiligen Geschäftsführung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 7. März 2023 wurde die Vonovia SE durch die Staatsanwaltschaft Bochum auf Basis eines Durchsuchungsbeschlusses des Amtsgerichts Bochum über ein Ermittlungsverfahren gegen aktuelle und ehemalige Mitarbeiter in Kenntnis gesetzt. Hiernach besteht der Verdacht, dass die Vonovia SE bzw. ausgewählte verbundene Unternehmen Geschädigte sind aufgrund banden- und gewerbsmäßigem Betrugs, der Untreue, wettbewerbsbeschränkender Absprachen bei Ausschreibungen, besonders schwerer Fälle der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr. Inwieweit durch den effektiven Schaden auch Mietern ein Schaden entstanden sein könnte, wird im Rahmen der eingeleiteten internen Untersuchung derzeit überprüft.

Eine lückenlose Aufklärung der Vorfälle ist angestoßen. Hierfür wurde zusätzlich die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte mit einer unabhängigen Untersuchung beauftragt. Erste interne Untersuchungen haben ergeben, dass den im Rahmen des Ermittlungsverfahrens erhobenen Vorwürfen ausschließlich kollusives Zusammenwirken der Beschuldigten zugrunde liegt, wodurch bestehende, sonst wirksame Kontrollmechanismen umgangen werden können. Da erst vollständig abgeschlossene Verfahren Eingang in die Darstellung der Kennzahlen des jeweiligen Berichtsjahres finden, hat dieser Vorfall keinen Bezug zu den ausgewiesenen Kennzahlen für 2021 und 2022 (siehe → **Governance-Kennzahlen**, ☐ **Überprüfung der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten auf Taxonomiekonformität**, ☐ **Bekämpfung von Korruption und Bestechung**).

Das Interne Kontrollsystem (IKS) umfasst die im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Regelungen, die darauf ausgerichtet sind, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung zu gewährleisten. Darüber hinaus sichert es die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Die Interne Revision prüft regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Internen Kontrollsystems und berichtet an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats im Rahmen der quartärlchen Statusberichte sowie mittels Jahresbericht zum Internen Kontrollsystem. Auf der Grundlage von Feststellungen, die bei Prüfungen der Internen Revision oder externen Prüfungen getroffen werden, nehmen wir kontinuierliche Verbesserungen an unserem Internen Kontrollsystem vor. Ein weiterer Bestandteil unseres Internen Kontrollsystems ist ein regelmäßiges Monitoring, aufgrund dessen identifizierte Schwächen behoben werden. Für das Berichtsjahr 2022 wurde die Funktionsfähigkeit des Internen Kontrollsystems erneut bestätigt. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf weitere Erläuterungen zur Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS im zusammengefassten Lagebericht (siehe ☐ **Corporate Governance**).

Organisatorische Verankerung

Um der zunehmenden Bedeutung von Compliance-Themen Rechnung zu tragen, wurde die vorhandene Compliance-Abteilung im April 2023 als eigener Compliance-Bereich aufgestellt und aus der vorherigen Struktur (Aufhängung im Fachbereich Recht) ausgegliedert. Für die Bereichsleitung wurde die Funktion des Chief Compliance Officers geschaffen, der direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichtet.

Das Vorstands- und Aufsichtsratsbüro koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Gremien der Unternehmensführung und organisiert den Informa-

tionsfluss zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. In enger Abstimmung mit der Rechtsabteilung veranlasst das Vorstands- und Aufsichtsratsbüro außerdem die Umsetzung der Organbeschlüsse. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats befasst sich regelmäßig mit dem Compliance-Bericht sowie mit dem Statusbericht der Internen Revision (siehe [☞ Geschäftsbericht](#)).

Während der Bereich Compliance, in dessen Funktion das CMS liegt, beim Vorstandsvorsitzenden verankert ist, wird der Bereich Steuern vom Vorstand für Finanzen (CFO) verantwortet.

Integration neuer Unternehmen

Wenn neue Unternehmen in unsere Konzernstrukturen integriert werden, wie zuletzt Deutsche Wohnen, wird geprüft, welche Richtlinien dort bereits vorhanden und welche Anpassungen im Zuge der Integration notwendig sind. Unsere Richtlinienverantwortlichen prüfen unsere Richtlinien über alle Konzernbereiche hinweg turnusmäßig alle zwei Jahre auf etwaigen Aktualisierungsbedarf.

Im Berichtsjahr wurden die Compliance-Richtlinie und vereinzelte weitere Richtlinien an die österreichische Rechtslage angepasst und als Länderrichtlinie für den österreichischen Teilkonzern veröffentlicht. Im Zuge dessen wurde neben dem Geschäftspartnerkodex auch der Code of Conduct einem Review unterzogen und geringfügig überarbeitet. Die neue Compliance-Richtlinie wurde allen BUWOG-Mitarbeitenden in Österreich im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt, um für eine noch größere Sensibilität und Klarheit in diesem Bereich zu sorgen.

Ziele und Maßnahmen

Konzernweit verfolgen wir das Ziel, dass Leitlinien, geltende Gesetze, Werte und Geschäftsprinzipien der Unternehmensführung und des Verhaltens von Mitarbeitenden ohne Einschränkung eingehalten werden.

Risikoanalyse

Die im Geschäftsjahr 2021 auf Führungskräfteebene durchgeführte konzernweite (exklusive Deutsche Wohnen), webbasierte Compliance-Risikoanalyse hatte Verbesserungspotenziale in den Bereichen Geldwäscheprävention und IT-Sicherheit identifiziert, während die anderen Bereiche als gut bis sehr gut aufgestellt angesehen wurden. Als eine Maßnahme daraus wurde zum 1. Januar 2022 der Datenschutzbereich umstrukturiert und im Fachbereich Compliance zentral zusammengeführt. Dies führt zu einer Vereinfachung der internen Prozesse und damit zu deren besserer Absicherung. Die nächste Compliance-Risikoanalyse ist für das Jahr 2023 geplant und wird Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz aufgreifen.

Schulungen

Regelmäßige Schulungen, die von den Abteilungen Compliance und Human Resources gemeinsam geplant und umgesetzt werden, bilden die Basis, um Fehlverhalten vorzubeugen. Ein umfassender Katalog an Regel- und Pflichtschulungen ist bereits fest etabliert und an die jeweiligen internen Zielgruppen angepasst. So erhält der Einkauf, für den das Thema besonders relevant ist, spezielle Schulungen zu Korruption und Korruptionsstrafrecht. Im Berichtsjahr konnten wir das Compliance-Schulungsangebot um fünf neue Formate, die im jährlichen Turnus wiederholt werden sollen, erweitern:

- > Pflichtschulung zum Umgang mit Interessenskonflikten (für alle Beschäftigten),
- > Pflichtschulung zur Korruptionsbekämpfung (für alle Beschäftigten),
- > Schulungsformat für den Vertrieb zum Thema Geldwäscheprävention (als Reaktion auf die Empfehlungen aus der Compliance-Risikoanalyse),
- > Schulung zum Thema Korruption und Betrugserkennung (für alle Führungsebenen),
- > Schulung zum Thema Vertragsabschlüsse (für den Developmentbereich).

Fünf

neue Schulungsformate
eingeführt

In der Vergangenheit erreichten uns Hinweise auf Fälle, in denen Dritte als vermeintliche „Vermittler“ zwischen Mietinteressenten und unseren Vermietern auftraten, um Provisionen für die Vermittlung von Wohnraum einzufordern. Dies ist nicht erlaubt. Im Gegenteil ist der Vermietungsprozess bei Vonovia standardisiert und in jedem Fall verbindlich. Um unsere Vermieter für diese Thematik stärker zu sensibilisieren und Mietinteressenten zu schützen, haben wir im Berichtsjahr 2022 die Broschüre „Fairplay in der Neuvermietung“ entwickelt. Sie wurde mitsamt einem erläuternden Anschreiben zu den Hintergründen an alle Vonovia Vermieter in Deutschland verteilt. Die Broschüre klärt u. a. über den korrekten Umgang mit Provisionsforderungen durch Dritte auf. Sie beschreibt, über welche Kanäle Fehlverhalten gemeldet werden kann und welche Ansprechpartner für Fragen und Hinweise zur Verfügung stehen. Eine Ansprache der Vonovia Objektbetreuer zu dieser Thematik ist ebenfalls geplant.

Mehrsprachiges Hinweisgebersystem

Im Verlauf des Jahres 2023 soll unser Hinweisgebersystem in bis zu sechs weiteren Sprachen zur Verfügung stehen, um etwaige sprachliche Barrieren zu minimieren.

Tax Compliance

Tax Compliance und das Tax Risk Management sind ein wichtiger Teil unseres CMS. In allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit setzen wir auf Kontinuität und Steuertransparenz und verfolgen daher unsere 2018 beschlossene [Steuerstrategie](#) unverändert weiter. Nach unserem Verständnis definieren wir uns als Steuerzahler, der seine gesellschaftliche Verantwortung auch in Bezug auf die Finanzierung des Gemeinwesens wahrnimmt. Vonovia bekennt sich zur ordnungsgemäßen Erfüllung ihrer steuerlichen Pflichten und hat sich daher zum Ziel gesetzt,

- > als multinationales Unternehmen mit operativ tätigen Tochtergesellschaften ihren Steuerverpflichtungen in Deutschland, Österreich, Schweden, den Niederlanden und Luxemburg nachzukommen,
- > eine kompromisslose Einhaltung der steuerlichen Compliance-Vorschriften sicherzustellen,
- > eine Compliance-Kultur und Organisationsstruktur im Bereich Steuern zu unterhalten, die gewährleistet, dass Tochtergesellschaften nicht als Vehikel zur Steueroptimierung missbraucht und keine sogenannten Steueroasen genutzt werden.

Die Grundlagen für unser dementsprechend festgeschriebenes Steuerverständnis sind klar geregelte Verantwortungs- und Kontrollprozesse sowie ein Risikomanagement, das die folgenden Elemente umfasst:

- > regelmäßiger Informationsaustausch zwischen CFO und Bereichsleiter Steuern,
- > turnusmäßige Information an den Aufsichtsrat über wichtige Themen und Risiken,
- > Implementierung eines internen Tax-Compliance-Systems (in- und extern geprüft),
- > vollständige Dokumentation steuerlicher Sachverhalte,
- > Hinweisgebersystem (Whistleblowing).

Die Angemessenheit und Implementierung sowie die Wirksamkeit unseres Tax-Compliance-Management-Systems ist in Deutschland im Jahr 2021 für ausgewählte Steuerarten einer externen Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen und im Januar 2022 erfolgreich testiert worden. Auch für die österreichischen Tochtergesellschaften gab es 2020 eine erfolgreiche Angemessenheitsprüfung, der sich Anfang 2021 auch eine Wirksamkeitsprüfung für den Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2020 anschloss. Diese wurde ebenfalls ohne Beanstandungen des Wirtschaftsprüfers abgeschlossen. Im Berichtsjahr fand eine interne Teilprüfung des Tax-Compliance-Management-Systems in Deutschland und Österreich durch die Interne Revision statt. Das Prüfungsergebnis bestätigte die Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten Maßnahmen. Weitere Informationen zum Thema Steuern finden Sie im [Geschäftsbericht](#) sowie auf unserer [Webseite](#) im Bereich Investor Relations.

Digitalisierung und Datensicherheit

Digitalisierung interner Prozesse und im Kundenservice

Die Digitalisierung bietet viele Anknüpfungspunkte für die Weiterentwicklung von Prozessen. Bei Vonovia spielt das Thema eine große Rolle: Aus Verbesserungsideen werden digitale Lösungen, die den Service für die Mieterinnen und Mieter schnell und einfach machen und unsere Prozesse optimieren. So haben wir z. B. digitale Mieter- und Personalakten sowie ein digitales Monteurportal eingeführt. Für unser Engagement wurden wir im Berichtsjahr vom Süddeutsche Zeitung Institut und Statista als „Top Digitales Unternehmen“ ausgezeichnet.

Digitale Anwendungen helfen uns bei der Bewirtschaftung unseres Bestands. Technologien aus dem sogenannten Internet der Dinge (kurz: IoT) ermöglichen datenbasierte Entscheidungen und tragen dazu bei, den technischen Zustand der Gebäudeinfrastruktur ortsunabhängig und effektiv zu analysieren. Beispielsweise übermitteln nahezu alle Aufzugsanlagen ihren Betriebszustand in Echtzeit an die Technikzentrale. Hier werden die Informationen gebündelt und ausgewertet. Auch die Zentralheizungsanlagen werden fernüberwacht. Mithilfe der gesammelten Daten werden Störungen schneller festgestellt und entsprechend zügig beseitigt. Die Heizungsanlagen können außerdem effizienter gesteuert und die CO₂-Emissionen der Gebäude reduziert werden. Zurzeit arbeiten wir an der Entwicklung einer zusätzlichen App für die Heizungsfernüberwachung, die im Laufe des Jahres 2023 zur Verfügung stehen soll.

Auch im Austausch mit unseren Mieterinnen und Mietern nutzen wir die Möglichkeiten der Digitalisierung: Im Kundenservice setzen wir erfolgreich Systeme zur automatischen Kategorisierung von Kundenanfragen mit anschließender Weiterleitung zum verantwortlichen Sachbearbeiter ein. Damit sind wir in der Lage, schneller und präziser auf Anfragen zu reagieren. Daneben wird unsere Kunden-App „Mein Vonovia“ laufend weiterentwickelt. Hier können Mieter selbstständig Reparaturaufträge anlegen und haben alle Dokumente, die ihr Mietverhältnis bei Vonovia betreffen, abrufbereit. So verschlanken wir die Verwaltungsprozesse und tragen durch den verringerten Einsatz finanzieller, personeller, zeitlicher und natürlicher Ressourcen zu unseren Nachhaltigkeitszielen bei.

„Mein Vonovia“- App

alle Unterlagen für Mieter digital
und abrufbereit an einem Ort

Informationsmanagement

Ein besonderer Fokus im Bereich Digitales lag im Berichtsjahr auf der Harmonisierung der IT-Systeme und -Strukturen von Vonovia und Deutsche Wohnen. Doppelstrukturen wurden abgebaut und IT-Landschaften konsolidiert. Aktuell ist eine einheitliche Unternehmensplattform und Prozesslandschaft in Betrieb.

Über alle Unternehmensbereiche hinweg haben wir verstärkt kollaborative digitale Arbeitswerkzeuge und -programme in unseren Arbeitsalltag integriert und die Möglichkeit für mobiles Arbeiten weiter gefördert. Reisetätigkeiten konnten stark heruntergefahren werden, was zu unseren Klimaschutzziele beiträgt. Eine Betriebsvereinbarung für mobiles Arbeiten haben wir bereits 2019 geschlossen, sie dient uns als Basis für weitere Schritte und Optimierungen.

Unser Ziel ist es, die Digitalisierung in unserem Unternehmen weiter voranzutreiben, um die Effizienz und den Standardisierungsgrad unserer Prozesse zu steigern. Bei allen neuen Chancen, die sich daraus ergeben, behalten wir stets auch die mit dem wachsenden Digitalisierungsgrad entstehenden Risiken – beispielsweise bezüglich möglicher Verstöße gegen datenschutzrechtliche Vorschriften – im Blick und ergreifen bei Bedarf entsprechende Maßnahmen.

Datensicherheit und Datenschutz

Der nachhaltige Schutz von personenbezogenen Daten hat für Vonovia einen besonders hohen Stellenwert. Deshalb halten wir uns strikt an die geltenden Bestimmungen des Datenschutzrechts und ergreifen die erforderlichen Maßnahmen, um diese Daten umfassend schützen zu können. Dazu zählen unser konzernweit einheitliches Regelwerk zu den Themen Datenschutz, Informationssicherheit und internes Kontrollsystem sowie ein internes System zum Schutz unternehmensbezogener Daten (Cyber Security).

Unsere Mitarbeitenden erhalten regelmäßige und verpflichtende Schulungen zum Datenschutz. Eine Schulung wird erstmalig bei der Neueinstellung durchgeführt und dann jährlich wiederholt. Seit 2021 kann die Schulung jederzeit von überall eigenständig digital absolviert werden. Die Datenschutzkoordinatoren halten den verpflichtenden Besuch der Schulungen für ihren Fachbereich nach und stellen so eine wirksame Kontrolle sicher. Anfang 2023 hat der Teilkonzern Deutsche Wohnen diese Datenschutzbildung ebenfalls für Mitarbeitende eingeführt.

Wir befolgen die aktuellen Empfehlungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und führen in regelmäßigen Abständen sogenannte Schwachstellenscans durch. Unsere IT-Systeme sind zu 99% über eine Zertifizierung des entsprechenden Dienstleisters gemäß ISO 27001 abgedeckt. Darüber hinaus führen wir Datenschutz-Audits in regelmäßigen Abständen bei Dienstleistern durch, die personenbezogene Daten in unserem Auftrag verarbeiten. Dabei prüfen wir u. a. die umgesetzte Verfahren und Maßnahmen zur Sicherstellung der Systembelastbarkeit sowie von IT-Disaster-Recovery-Plänen.

99 %

Abdeckung unserer IT-Systeme mit Zertifizierung gemäß ISO 27001

Unser Paket an Maßnahmen für den Datenschutz führt dazu, dass wir Risiken aus einer unzureichenden IT-Security oder aus Verletzungen der Datenschutzgrundverordnung innerhalb unseres Risikomanagements als sehr gering einstufen. Auch das mobile Arbeiten stellt kein erhöhtes Risiko für den Datenschutz dar. Hinweise auf Fehlverhalten oder Verstöße gegen Datensicherheit und Datenschutz können jederzeit über die diversen Beschwerdemechanismen von Vonovia eingebracht werden. Umfangreiche Informationen zum Datenschutz bei Vonovia sind auf unserer [Webseite](#) öffentlich abrufbar.

Organisatorische Verankerung

Für alle relevanten Konzernbereiche hat Vonovia eindeutige Verantwortlichkeiten und Ansprechpartner zum Thema Datensicherheit und Datenschutz definiert. Der Chief-Information-Officer (CIO) ist oberster Verantwortlicher im Bereich der Informationstechnologie und zuständig für das Management in den Bereichen Planung, Betrieb und Technologieauswahl. Der Bereich IT ist seit Januar 2022 dem Vorstandsressort des Chief Transformation Officers (CTO) zugeordnet. Der Fachbereich Compliance und Datenschutz überwacht die Umsetzung der Maßnahmen in den einzelnen Fachbereichen und berät diese bei datenschutzrechtlichen Fragestellungen. Die Leitung jedes Fachbereichs ist für die Sicherheit der Informationen und Daten, die überwiegend in ihrem Verantwortungsbereich erstellt, erhoben, genutzt oder bearbeitet werden, verantwortlich (Datenverantwortlicher). In Deutschland und Österreich gibt es neben den jeweiligen Datenschutzbeauftragten auch Datenschutzkoordinatoren für alle Fachabteilungen.

Der Vorstand wird einmal im Jahr mit dem Datenschutzbericht über die Entwicklungen im Bereich Datenschutz und Informationssicherheit informiert. In Österreich erfolgt der Statusbericht jährlich an die Geschäftsführung der BUWOG. Für den Aufsichtsrat befasst sich das Audit Committee mit Fragen rund um das Thema Datensicherheit und erhält ebenfalls einmal jährlich unseren Datenschutzbericht.

Menschenrechtliche Sorgfalt und Lieferkette

GRI 2-27, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2

Unser Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte

Der europäische Rechtsrahmen, in dem sich Vonovia mit ihrem Geschäftsmodell bewegt, ist auf den Märkten in Deutschland, Österreich und Schweden streng reguliert und kontrolliert. Dies gilt insbesondere für die grundgesetzlich verankerten Menschenrechte, die für Vonovia auch unabhängig vom Rechtsrahmen einen hohen Stellenwert haben. Sie einzuhalten und zu fördern spiegelt sich in unserem Selbstverständnis und unserem Leitbild wider.

Durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und die angekündigte europäische Regulierung steigen die Gestaltung von Lieferketten und die damit verbundenen Sorgfaltspflichten in ihrer Bedeutung für das Unternehmen. In unserer Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte kommunizieren wir unsere klare Haltung für eine pluralistisch-demokratische Gesellschaft und null Toleranz gegenüber Menschenrechtsverletzungen. Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), zu den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie zu den Prinzipien des UN Global Compact, dem wir im Jahr 2020 beigetreten sind.

Verantwortung in der Lieferkette

Wertschöpfungsketten sind oft global und komplex – Transparenz über die eigene Lieferkette zu schaffen ist für viele Unternehmen bereits eine Herausforderung. Nahezu 100 % unserer unmittelbaren Lieferanten haben ihren Sitz innerhalb der Europäischen Union.

Das Geschäftsmodell von Vonovia sieht den Bau, die Instandhaltung und die Modernisierung von Wohnraum vor. Wir sind uns der gesellschaftlichen Verantwortung, die wir als Unternehmen in diesem wichtigen Sektor tragen, bewusst. Unser Ziel ist stets, die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken zu vermeiden oder zu verringern.

Unter Menschenrechtsgesichtspunkten sind besonders der Abbau von Rohstoffen und die Herstellung von Baustoffen in unserer vorgelagerten Lieferkette relevant. Ebenfalls risikobehaftet ist die Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards auf den Baustellen. Ein Teil der Tätigkeiten im handwerklich-baulichen Bereich in Deutschland wird über unseren eigenen Technischen Service – und somit von eigenen Mitarbeitenden – durchgeführt. Auf diese Weise verringert sich die Abhängigkeit vom Angebot externer Baufirmen und – durch die etablierten Maßnahmen im eigenen Geschäftsbereich – auch das Risiko der Nichteinhaltung arbeits- und sozialrechtlicher Standards.

Wir streben volle Transparenz in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte und aller relevanten Standards in unserer gesamten Lieferkette an. Auch unsere Stakeholder erwarten diese Transparenz zunehmend – von der Rohstoffgewinnung bis zum Vertrieb. Daher verpflichten wir externe Partner und Dienstleister dazu, die folgenden Anforderungen zu berücksichtigen:

- > den Geschäftspartnerkodex,
- > die Allgemeinen Einkaufsbedingungen,
- > Allgemeine Vertragsbedingungen der Vonovia SE für Bauleistungen,
- > Allgemeine Vertragsbedingungen für Planungsleistungen sowie
- > einzelvertragliche Vereinbarungen im Rahmen eines strukturierten Lieferantenmanagements.

Zusammenarbeit mit und Überprüfung von unseren Lieferanten

Unser Geschäftspartnerkodex für Vertragsbeziehungen in Deutschland und Österreich muss von allen Lieferanten im In- und Ausland bereits vor Vertragsabschluss unterzeichnet werden. Im Geschäftspartnerkodex regeln wir alle wesentlichen Anforderungen, die zur Einhaltung der Menschenrechte erforderlich sind, von der Rechtskonformität über die Gewährleistung gesetzlicher Standards bei den Arbeitsbedingungen und die Zusicherung von Vereinigungsfreiheit bis zum Ausschluss von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung. Er wird regelmäßig aktualisiert, das nächste Mal im Jahr 2023.

Der Geschäftspartnerkodex der BUWOG (Österreich) wurde im Berichtsjahr einem Review unterzogen und insbesondere in Bezug auf das Hinweisgebersystem angepasst. Auch unsere schwedische Tochter Victoriahem verfügt über einen eigenen Kodex, der regelmäßig überprüft und an die übergeordneten Anforderungen angepasst wird. Im 1. Quartal 2023 hat Victoriahem sowohl den Supplier Code of Conduct als auch den Verhaltenskodex für eigene Mitarbeitende auf Aktualisierungsbedarf überprüft.

Der Einsatz nachhaltiger Materialien und Produkte (siehe → **Nachhaltige Materialien und Produkte**) beim Neu- und Umbau nimmt Einfluss auf Klima und Umwelt. Verbaute Rohstoffe sind wertvolle Ressourcen, die auf unterschiedliche Art und Weise der Kreislaufwirtschaft zugeführt werden können. Bei allen Neu- und Umbauprojekten soll daher der gesamte Lebenszyklus eingesetzter Materialien, auch in der Zusammenarbeit mit Lieferanten, betrachtet werden. Um die Beschaffung nachhaltiger Baustoffe zu fördern, verpflichten wir unsere Partner zur Berücksichtigung der Anforderungen unseres Produkthandbuchs. In Schweden haben wir darüber hinaus spezifische Umweltkriterien definiert, die alle neuen Lieferanten, mit denen wir zusammenarbeiten, erfüllen

müssen. Bestehende Lieferantenvereinbarungen werden bis 2025 aktualisiert oder laufen bis dahin aus.

Einen weiteren wichtigen Baustein im nachhaltigen Lieferantenmanagement stellt das Vonovia Partnerportal dar. Es dient der Qualifizierung und Prüfung von Lieferanten auf Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards und Achtung der Menschenrechte und ist mit unserem Hinweisgebersystem verlinkt. Bei Vorfällen und Verstößen greift ein strukturiertes Maßnahmenmanagement, das nach Ausschöpfung aller Mittel bis zur Auftragsperre und Vertragsbeendigung führen kann. In Deutschland wird jedem Vertragsabschluss auch ein automatischer Abgleich mit den EU-Sanktionslisten vorgeschaltet. Im Berichtsjahr 2022 wurde diese Anforderung auch bei Victoriahem übernommen und in der Lieferantenüberprüfung verankert. 2023 soll dieser Abgleich auch in Österreich eingeführt werden. Das Partnerportal wurde im November 2022 für die BUWOG Österreich live geschaltet. Die erste Bewertung der wesentlichen Geschäftspartner ist im Jahr 2023 geplant. Darüber hinaus soll im Jahr 2023 das BUWOG-Partnerportal weiter ausgebaut und sollen Geschäftspartner gemäß der Konzernrichtlinie aufgenommen werden.

Einhaltung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes

Im Berichtsjahr haben wir uns eingehend mit den Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) beschäftigt. Dazu gehört auch die Überprüfung bestehender Leitlinien, Kodizes und Prozesse sowie die Verankerung von Zuständigkeiten. Im Zuge dessen haben wir unsere [Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte](#) aktualisiert und in Form einer Konzernrichtlinie im Januar 2023 neu veröffentlicht. Den ersten Bericht über die Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht bei Vonovia werden wir im Jahr 2024 veröffentlichen.

Der Chief Compliance Officer wurde zum 1. Januar 2023 als Menschenrechtsbeauftragter bestellt und berichtet zukünftig regelmäßig an den Vorstand. Er wird durch ein Gremium unterstützt, das Sorgfaltspflichtenkoordinatoren aus relevanten Fachbereichen vereint und mindestens einmal im Quartal tagt. Im Berichtsjahr haben wir uns mit der Planung von Schulungen auseinandergesetzt, um zukünftig Mitarbeitende in relevanten Geschäftsbereichen noch stärker für unsere menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflicht zu sensibilisieren.

Um relevante menschenrechtliche Risiken in den verschiedenen Warengruppen zu ermitteln, hat der Fachbereich Einkauf unter Einbeziehung weiterer Fachbereiche Workshops durchgeführt. Aus der abstrakten Risikoanalyse nach LkSG ergaben sich für die Wahrung unserer Sorgfaltspflicht Prioritäten in folgenden Themenfeldern:

- > faire Arbeitsbedingungen (angemessener Lohn und soziale Absicherung),
- > Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz,
- > Freiheit zur Vereinigung,
- > Anti-Diskriminierung und Gleichbehandlung,
- > Privatsphären- und Datenschutz,
- > Rückbau und Verwertung von Baustoffen, Chemikalien, welche persistente organische Schadstoffe enthalten, und umweltgerechte Entsorgung von Abfällen sowie
- > Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit.

Eine detaillierte Risikoanalyse wird im Jahr 2023 für die Lieferkette und für den eigenen Geschäftsbereich durchgeführt.

Menschenrechtliche Risikoanalyse

für den eigenen Geschäftsbereich und für die Lieferkette in der Durchführung

Aktualisierung der Konzernrichtlinie Einkauf

Im Berichtsjahr haben wir die Konzernrichtlinie Einkauf überarbeitet, um u. a. Vorgaben für die Einhaltung der Sorgfaltspflichten sowie interne Governance-Verfahren weiter zu stärken. Ebenfalls wurde ein neues Kapitel zum Lieferantenmanagement aufgenommen, um die Anforderungen des LkSG zu verankern und umzusetzen. Die neue Richtlinie gilt konzernweit und ist seit dem 1. Januar 2023 in Kraft.

Ebenfalls haben wir im Berichtsjahr die sukzessive Integration der Lieferanten von Deutsche Wohnen in das Partnerportal von Vonovia aufgenommen. Die Strukturen des Zentralen Einkaufs von Vonovia wurden auf den Teilkonzern Deutsche Wohnen übertragen. Der Bereich Einkauf ist seit dem 1. Januar 2022 dem Vorstandsressort des Chief Transformation Officers (CTO) zugeordnet.

Beitrag zum gesellschaftspolitischen Dialog

GRI 2-24, 2-26, 2-28, 2-29, 415-1

Dialog mit unseren Stakeholdern

Unser Unternehmen steht in enger Beziehung zu zahlreichen und im Hinblick auf ihre Interessen mitunter sehr unterschiedlichen Stakeholdergruppen. Ihre Erwartungen und Bedürfnisse sind für unser Geschäft und die Entwicklung unserer Quartiere von zentraler Bedeutung. Wir betrachten uns als Brückenbauer zwischen unterschiedlichen Interessensgruppen und legen großen Wert auf den Austausch auf Augenhöhe. Unserer Verantwortung als größter privater Anbieter von Wohnraum in Europa entsprechend agieren wir mit dem Selbstverständnis eines Impulsgebers und wirken so an den besten gemeinsamen Lösungen für ein gutes Miteinander in unseren Quartieren mit.

Unsere zentrale Schnittstelle für den Austausch mit unseren Stakeholdern ist die Unternehmenskommunikation. Sie ist für unsere Stakeholder im Alltag direkt ansprechbar und stellt ein einheitliches Auftreten nach innen und außen sicher. In den vergangenen Jahren haben für unsere Kommunikation auch soziale Medien wie Facebook, Twitter und Instagram stark an Bedeutung gewonnen. Wir setzen sie umfassend und gezielt ein, um unsere Stakeholder zu informieren.

Die Stabsstelle Public Affairs pflegt und hält die Verbindung zur Politik und Stakeholdern. Sie verantwortet zudem die jährlich aktualisierte Analyse unserer wesentlichen Stakeholder.

Jährlich aktualisierte Stakeholderanalyse

Dezentrale bedarfsgerechte Kommunikation mit unterschiedlichen Stakeholdergruppen

Darüber hinaus greifen insbesondere die Fachbereiche bzw. die Kolleginnen und Kollegen vor Ort in den Quartieren die spezifischen und zielgruppenbezogenen Kommunikationsanlässe auf und gehen in den Dialog mit unseren Stakeholdern. So übernimmt beispielsweise die Abteilung Investor Relations den Austausch mit Aktionären und Analysten, der

Einkauf die Kommunikation mit Lieferanten und Dienstleistern. So tragen wir den spezifischen Bedürfnissen und Anforderungen unserer Stakeholder Rechnung.

Zwei zentrale Stakeholdergruppen sind unsere Mieterinnen und Mieter (siehe → **Kundenzufriedenheit und Servicequalität**) und deren Interessenvertreter, beispielsweise Mieterverbände und -vereine. Unsere Beziehung zu diesem bedeutenden Stakeholderkreis geht weit über die Bereitstellung von Wohnraum hinaus. Als Quartiersentwickler planen wir auch Infrastrukturen und Grünanlagen und sehen uns in der Rolle der ganzheitlichen Gestalterin von Lebensräumen. Bei geplanten Maßnahmen im Quartier möchten wir möglichst viele Wünsche und Anregungen der Bewohnerinnen und Bewohner berücksichtigen sowie Städte und Kommunen einbinden. Wir informieren daher stets frühzeitig über unsere Vorhaben und laden zu Dialog und Mitgestaltung ein (siehe → **Mieterdialog und Partizipation**).

Weitere wesentliche Stakeholdergruppen sind unsere Mitarbeitenden (siehe → **Attraktivität als Arbeitgeberin**), Aktionäre und Analysten (siehe → **Attraktivität am Kapitalmarkt**), politische Akteure, Lieferanten und Dienstleister (siehe u. a. → **Menschenrechtliche Sorgfalt und Lieferkette**), Medien sowie gesellschaftliche Organisationen und Sozial-, Umwelt- und Klimaverbände (siehe u. a. → **Integration, Vielfalt und sozialer Zusammenhalt**).

Auch mit anderen Unternehmen, Verbänden, Forschungseinrichtungen und Hochschulen stehen wir – beispielsweise zu wohnungswirtschaftlichen, energiebezogenen oder baulichen Themen – im fachlichen Austausch. Wir erörtern Themen, diskutieren Sichtweisen und bilden Interessensgemeinschaften. Bei etwaigen Gesetzgebungsprozessen suchen wir aktiv den Dialog mit ähnlich betroffenen Stakeholdern. Bei speziellen Themen wie dem Fachkräftemangel finden wir beispielsweise in den Industrie- und Handelskammern wertvolle Ansprechpartner für die Suche nach gemeinsamen Lösungen.

Wir legen Wert auf einen sorgsamen, regelmäßigen und konstruktiven Stakeholderdialog. Um den Austausch für alle Beteiligten intakt zu halten, evaluieren wir regelmäßig seine Qualität und entwickeln die Austauschformate ständig weiter.

Ausgewählte Mitgliedschaften in Verbänden und Initiativen

Als große und verantwortliche Akteurin im Themenfeld Wohnen beteiligt sich Vonovia auch am gesellschaftlichen und politischen Austausch. Unserer Konzernrichtlinie entsprechend bleiben wir parteipolitisch neutral. Dementsprechend leisten wir keine Spenden an politische Parteien. Unsere Stellungnahmen gegenüber politischen und gesellschaftlichen Stakeholdern machen wir stets transparent. Gesprächstermine mit politischem Bezug sind ausnahmslos

mit der Unternehmenskommunikation abzustimmen und dürfen nur von einem befugten, in unserer Konzernrichtlinie definierten Personenkreis wahrgenommen werden. So halten wir die Lobbyregistervorschriften auf europäischer Ebene, in einigen Landesparlamenten, dort, wo gesetzlich vorgeschrieben und verankert, und insbesondere beim Deutschen Bundestag ein. Vonovia hat keine Vertretungen bei nationalen oder internationalen Behörden und keine Mitarbeitenden bei staatlichen Institutionen.

Parteipolitisch neutral

Keine Spenden an politische Parteien

Wir engagieren uns jedoch in zahlreichen wohnungs- und immobilienwirtschaftlichen Verbänden auf nationaler und europäischer Ebene und leisten damit einen Beitrag zur Stärkung der Immobilienwirtschaft. Zu diesem Zweck ist Vonovia in Deutschland parteiübergreifend in den Wirtschaftsforen der Parteien CDU, SPD, FDP sowie Bündnis 90/Die Grünen vertreten. Zudem beteiligen wir uns an mehreren Initiativen, die sich dem Klimaschutz widmen. Durch den Zusammenschluss mit Deutsche Wohnen ergeben sich weitere Mitgliedschaften eines solchen Engagements für Vonovia, die im Lauf des Jahres 2023 evaluiert werden.

Wo wie es als sinnvoll erachten, beziehen wir insbesondere zu ökologischen Themen rund um das Wohnen Stellung und diskutieren mit Vertretern aus Wirtschaft, Forschung und Politik. Dafür haben wir ein Dialogformat etabliert. Die daraus entstehenden politischen Vorschläge und Forderungen stellen wir auf eigenen Fachkonferenzen vor. Während wir 2019/20 über die „Perspektiven klimaneutralen Wohnens“ diskutiert haben, standen 2022 die „Perspektiven zur Zukunft des Bauens“ im Mittelpunkt (siehe → [Nachhaltiger Neubau und Umbau](#)). Unsere politischen Forderungen, die sich aus diesen Dialogen und Fachkonferenzen ableiten, publizieren wir in Konferenzbroschüren, die im Internet auf den jeweiligen Veranstaltungsseiten abgerufen werden können.

Mitgliedschaften Vonovia (exklusive Deutsche Wohnen) im Berichtsjahr 2022

Konzernübergreifend:

- > EPRA European Public Real Estate Association
- > UN Global Compact

Deutschland:

- > AGV Arbeitgeberverband der Deutschen Immobilienwirtschaft e. V.
- > AGW Arbeitsgemeinschaft Großer Wohnungsunternehmen
- > Deutsches Aktieninstitut e. V.
- > DDIV Dachverband Deutscher Immobilienverwalter e. V.
- > DENEFF – Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz
- > Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V.
- > Deutsches Aktieninstitut e. V.
- > DIRK Deutscher Investor Relations Verband e. V.
- > GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.
- > Initiative Wohnen.2050 e. V.
- > Initiativkreis Ruhr
- > Institut für Corporate Governance in der deutschen Immobilienwirtschaft e. V.
- > InWIS Forschung und Beratung – Förderverein e. V.
- > KlimaDiskurs. NRW e. V.
- > Open District Hub e. V.
- > Stiftung KlimaWirtschaft
- > Verein der Freunde und Förderer der EBZ School e. V.
- > vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.
- > ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e. V.

Österreich:

- > Austrian Prop Tech Initiative (ATPI)
- > buildingSMART Austria
- > Digital Findet Stadt
- > FGW – Forschungsgesellschaft für Wohnen, Bauen und Planen
- > Fiabci – Austria
- > klimaaktiv – Klimaschutzinitiative des österreichischen Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- > Österreichische Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI)
- > Österreichischer Verband der Immobilienwirtschaft
- > respACT – austrian business council for sustainable development
- > WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Schweden:

- > Återbruksnätverket Öst
- > BeBo – Energimyndighetens nätverk för energieffektiva flerbostadshus
- > Fastighetsägarna
- > Linköpingsinitiativet
- > Sveriges Allmännyttta
- > Allmännyttans klimatinitiativ

Attraktivität am Kapitalmarkt

GRI 3-3

Unser Ansatz

Das Bauen, Bewirtschaften und Modernisieren von Wohnimmobilien ist ein auf Langfristigkeit ausgerichtetes und kapitalintensives Geschäft. Unser Ziel ist es, wirtschaftliches Handeln mit sozialem und ökologischem Nutzen in Einklang zu bringen und dabei den unterschiedlichen Stakeholdererwartungen gerecht zu werden. Wir fühlen uns sowohl den Grundsätzen der sozialen Marktwirtschaft als auch dem Gebot der Wirtschaftlichkeit verpflichtet.

Für die Finanzierung unserer Aktivitäten ist es unabdingbar, am Kapitalmarkt attraktiv zu sein. Wir wollen eine nachhaltige Ertrags- und Wertsteigerung erreichen und den Investoren aussichtsreiche, risikoadjustierte Renditen bieten. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass wir unseren Stakeholdern relevante Informationen zu unserem Unternehmen, zu unserer wirtschaftlichen Entwicklung und zu unserer nachhaltigen Ausrichtung zur Verfügung stellen. Darüber hinaus haben wir Strukturen für die Teilnahme an Nachhaltigkeitsratings etabliert. So werden wir den gesetzlichen Anforderungen gerecht, vermitteln durch Transparenz ein angemessenes Bild unseres Unternehmens und stärken das Vertrauen in die Marke Vonovia.

Wirtschaftlicher Erfolg ist auch die Voraussetzung dafür, weitere Investitionen im Bereich der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit tätigen zu können. Um dies auch in Zukunft zu gewährleisten, legen wir Wert auf einen breiten Mix an Finanzierungsinstrumenten. So bleiben wir für unterschiedliche Kapitalmarktteilnehmer wie Investoren, Banken und Versicherungen interessant und stellen unseren Zugang zum Kapitalmarkt sicher. Die allgemeine Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten steigt und ESG-Kriterien werden als Grundlage für Investitionsentscheidungen immer bedeutender. Ergänzend legen wir daher neue Finanzierungsinstrumente auf, um nachhaltigkeitsorientierte Investoren anzusprechen und unseren eigenen Nachhaltigkeitszielen näherzukommen.

Gleichzeitig stellt der mögliche Verlust der Grundlage für nachhaltige Finanzierungen für uns ein Risiko dar, das sich beispielsweise in Rückzahlungen und Reputationsschäden manifestieren könnte. Die dabei zu erwartende Schadenshöhe wäre für das Unternehmen zwar hoch. Derzeit aber sehen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit eines entsprechenden Ereignisses mit unter 5% als sehr gering an. Dennoch stellen wir fest, dass im Berichtsjahr ein zunehmendes Auseinanderdriften der Kapitalmarkterwartungen auf der einen und der weiterhin stabilen Entwicklung am Wohnimmobilienmarkt auf der anderen Seite zu beobachten war. So zeigt der Kursverlauf unserer Aktie, dass Anleger weiterhin bezüglich hoher Inflationsraten, steigender Zinsen, der Verlangsamung des wirtschaftlichen Wachstums sowie des Rezessionsrisikos besorgt sind.

Aufgrund der immer größeren Bedeutung ausgewählter ESG-Aspekte für den Kapitalmarkt setzen wir unseren Weg fort, die Unternehmenssteuerung entsprechend strategisch und operativ weiterzuentwickeln. Nachhaltigkeitskriterien sind über den Nachhaltigkeits-Performance-Index (SPI) als wesentliche nichtfinanzielle Steuerungsgröße bereits fest in die Vorstands- und Managementvergütung integriert. Dies gilt auch für Nachhaltigkeitsrisiken, die Bestandteil des konzernweiten Risikomanagements sind (siehe [Aktuelle Risikoeinschätzung](#)).

Organisatorische Verankerung

Die Verantwortung für unsere Kapitalmarktaktivitäten tragen unser Chief Executive Officer (CEO) sowie unser Chief Financial Officer (CFO). Beim CEO sind die Bereiche Investor Relations und Nachhaltigkeit/Strategie verankert. Der Bereich Corporate Finance and Treasury, der für die Umsetzung unserer Finanzierungsinstrumente verantwortlich zeichnet, ist dem Chief Financial Officer (CFO) zugeordnet. Die Kommunikation mit unseren Stakeholdern am Kapitalmarkt läuft - in Abstimmung mit dem Vorstand - über den Bereich Investor Relations (IR). Gleichzeitig agiert der Bereich IR nach innen und sorgt dafür, dass die Themen, die über die Akteure des Kapitalmarkts an uns herangetragen werden, an den richtigen Stellen im Unternehmen Gehör finden. Unter Einbindung der operativen Bereiche steuert die Abteilung Nachhaltigkeit/Strategie u. a. unsere Beteiligung an ESG-Ratings.

Ziele und Maßnahmen

Entsprechend unserer Zielsetzung, dem Unternehmen einen guten Zugang zum Kapitalmarkt zu sichern, nutzt Vonovia einen breiten Mix an Finanzierungsinstrumenten, z. B. Anleihen, Schuldscheine, besicherte Immobilienkredite, Commercial Papers, Betriebsmittellinien sowie Förderkredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Europäischen Investitionsbank (EIB). Von der EIB erhielt Vonovia im November 2022 einen unbesicherten Kredit in Höhe von 600 Mio. € zu attraktiven Konditionen für das auf mehrere Jahre angelegte energetische Gebäudemodernisierungsprogramm. Innovative Finanzierungsquellen wie ein tokenisierter Schuldschein, den wir 2021 erstmals begeben haben, runden unsere Palette an Finanzierungsinstrumenten ab und tragen dazu bei, unser Risiko zu diversifizieren.

Nachhaltige Anleihen

Einen besonderen Stellenwert in unserer Finanzierungsstrategie nehmen nachhaltige Anleihen ein. Nachdem wir im Jahr 2021 unseren ersten Green Bond emittieren konnten, waren 2022 bereits alle sieben platzierten Anleihen – davon drei Green Bonds und vier Social Bonds – in Höhe von insgesamt vier Milliarden Euro und 1,25 Milliarden Schwedische Kronen nachhaltig ausgerichtet. Damit werden wir unserem Anspruch gerecht, gezielt den Kapitalmarktbedarf zu bedienen, wie die mehrfache Überzeichnung der Order-Books zeigen konnte.

Nachhaltige Bonds in Höhe von

**4 Mrd. €
und
1,25 Mrd. SEK**

**emittiert.
Mehrfach überzeichnet**

Während die Erlöse aus den Green Bonds vornehmlich in unser energetisches Gebäudemodernisierungsprogramm fließen, nutzen wir die Social Bonds für die Unterstützung sozialer Projekte. Darunter fallen beispielsweise belegungsgebundene Wohnungen für Haushalte mit niedrigem Einkommen, aber auch freifinanzierte Wohnungen, die mit einer Miete von mindestens 15 % unter der ortsüblichen Vergleichsmiete den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum ermöglichen. Daneben werden die Mittel aus den sozialen Anleihen für die Schaffung von barrierearmen Wohnungen genutzt, die den Ansprüchen einer älter werdenden Gesellschaft besser gerecht werden. Die Wirksamkeitsprüfung solcher Maßnahmen erfolgt im Rahmen des jährlich veröffentlichten Impact-Berichts.

Sustainable Finance Framework

Anbieter von Finanzprodukten und Finanzberater wie Banken, Vermögensverwalter, institutionelle Investoren und Versicherungen müssen sich gemäß der Offenlegungsverordnung der Europäischen Union (SFDR) mit ihren Produkten, Prozessen und Strategien an ESG-Richtlinien orientieren. Beispielsweise werden Fonds als sogenannte Artikel-6-, Artikel-8- und Artikel-9-Fonds titulierte, wobei unter Artikel 9 die Erfüllung der höchsten Nachhaltigkeitsanforderungen gefasst wird. Wir haben unser Sustainable Finance Framework an der EU-Taxonomie ausgerichtet, was uns von dritter und unabhängiger Seite im Rahmen einer Second Party Opinion (SPO) bestätigt wurde. Das heißt, alle grünen Anleihen, die wir in diesem Rahmen begeben, sind ökologisch nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie und sind so eine Anlageoption von Artikel-9-Fonds gemäß SFDR. Unser Sustainable Finance Framework, den Impact-Bericht sowie weitere Informationen zu unserer nachhaltigen Anleihestrategie haben wir auf unserer [Investor-Relations-Webseite](#) veröffentlicht.

Einbeziehung externer Finanzakteure

Die Steuerung und Weiterentwicklung dieser und anderer Aktivitäten im Bereich nachhaltiger Finanzierungen obliegt dem Sustainable Finance Committee, welches sich aus mehreren Fachbereichen unter Führung des Head of Corporate Finance and Treasury zusammensetzt. Gezielt werden auch einzelne Finanzakteure miteinbezogen, beispielsweise im Rahmen eines anonymen Marktsoundings zur Bestimmung ausgewählter Kennzahlen. Auch durch Formate wie Investorenkonferenzen und Roadshows suchen wir – insbesondere zu ESG-Themen – den Dialog mit unseren Aktionären und potenziellen Investoren. Weitere Kommunikationskanäle, die wir nutzen, sind Eins-zu-eins-Gespräche, Property-Touren und die Teilnahme an Konferenzen für Privatinvestoren.

Nach 2-jähriger Corona-bedingter Pause fand am 27. September 2022 der siebte von Vonovia durchgeführte „Capital Markets Day“ in Bochum statt. Mit Schwerpunkt auf dem ökologischen Aspekt des Megatrends Nachhaltigkeit haben wir mit ca. 50 Investoren und Analysten insbesondere die Themen „Dekarbonisierungstool“, „Energiezentrale der Zukunft“ sowie „Internet der Dinge“ näher beleuchtet. Den Abschluss unseres Capital Markets Day bildete eine Property Tour in Bochum. Dabei haben wir u. a. unser Reallabor „Energiezentrale der Zukunft“ besucht und den Teilnehmern der Tour erklärt, wie wir dort innovative Energiesysteme erforschen und testen.

Auch im Jahr 2022 haben wir unser gutes bis sehr gutes Niveau halten und punktuell weiter verbessern können. So sind wir weiterhin sowohl im renommierten Dow Jones Sustainability Index Europe als auch u. a. in Nachhaltigkeitsindizes wie dem DAX 50-ESG oder dem STOXX Global ESG Leaders gelistet und werden bei ISS-ESG mit dem Prime-Status geführt. Bei MSCI ESG Ratings konnten wir 2022 in die höchste Bewertungskategorie (AAA) aufsteigen, während wir bei Sustainalytics auch weiterhin zu den globalen Top-Performern gehören.

Triple A

bei MSCI ESG

Reporting-Standards

Für unsere umfassende ESG-Berichterstattung beziehen wir verschiedene Berichtsformate und Standards mit ein, um möglichst breit und transparent aufgestellt zu sein (siehe → [Über diesen Bericht](#)). Im Jahr 2023 werden wir uns intensiv mit den neuen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) beschäftigen, die – im Rahmen der Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) – ab dem Geschäftsjahr 2024 für uns als europäisches kapitalmarktorientiertes Unternehmen verbindlich sind. Gleichzeitig beobachten wir die Aktivitäten des International Sustainability Standards Board (ISSB) im Hinblick auf die sich abzeichnende Entwicklung möglicherweise bindender Reportingstandards für den angelsächsischen Raum.

Ratings und Indizes

Mit unserer Teilnahme und guten Performance bei ESG-Ratings zeigen wir unsere Leistungsfähigkeit als nachhaltiges Unternehmen. Unser Ziel ist es, in den einschlägigen internationalen ESG-Indizes vertreten zu sein und dort – insbesondere im Vergleich zu unseren Peers – gute bis sehr gute Ergebnisse zu erzielen. Um systematisch die für unsere wichtigen Investoren relevanten ESG-Ratings auszuwählen, führen wir über unsere Investor-Relations-Abteilung alle zwei Jahre entsprechende Befragungen durch. Auf Basis der Ergebnisse prüfen wir regelmäßig, ob wir in den für uns oder für unsere Stakeholder wichtigen Ratings vertreten sind. Unser Nachhaltigkeitsgremium legt fest, welche ESG-Ratings von Vonovia bedient werden.

Die Ergebnisse ausgewählter Ratings finden sich auf unserer Investor-Relations-Webseite unter [ESG-Publikationen und Downloads](#) sowie im Kapitel → [ESG-Ratings und -Indizes](#) in diesem Nachhaltigkeitsbericht. Von einer Beteiligung an dem immobilien-spezifisch ausgerichteten GRESB-Assessment haben wir auch 2022 absehen müssen. Aufgrund einer Änderung der Bewertungsmethode ist für große Wohnungsunternehmen wie Vonovia eine Teilnahme seit 2020 bis auf Weiteres leider nicht mehr möglich bzw. sinnvoll.

Für 2023 haben wir uns das Ziel gesetzt, unsere guten Bewertungen in den ESG-Ratings auch für den integrierten Konzern konstant hoch zu halten und unsere Nachhaltigkeitsperformance weiterhin umfangreich und transparent gegenüber dem Kapitalmarkt darzustellen. Neben der regelmäßigen Überprüfung, ob wir in den relevanten Indizes gelistet werden, nutzen wir die Ergebnisse der Bewertungen sowie die Vergleiche mit der Peer Group auch für die gezielte Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen.